

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

183 (21.4.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.20 RM. im Voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 2.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.40 RM. Einzelhefte: Verkaufs-Nummer 10 1/2. Sonntags-Nummer und Vortags-Nummer 1 1/2. - Im Fall höherer Gewalt, Streik, Auslieferung usw. hat der Besteller keine Ansprüche bei Verzögerung oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. - Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts auf den Monats-Heften angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM. Stellen, Geluche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis - Reflekt. - Zeile 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifreduzierter Rabatt, der bei Nichterhalten des Belegs, bei geschäftlicher Vererbung und bei Konfusion außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 21. April 1931.

Verantwortlich: Dr. Voltz  
Redaktion: Dr. Kurt Meier  
Farnsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054  
Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstraße  
Nr. 80 a - Postcheckkonto: Karlsruhe  
Nr. 8358. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Belle- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Anweisung aus Paris:

# Die Offizierspione verlassen Deutschland.

Beschwerde des Auswärtigen Amtes beim französischen Botschafter.

M. Berlin, 20. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die den französischen Offizieren in Königsberg abgenommenen photographischen Platten sind durch die Reichswehrbehörde einverleibelt worden. Es hat sich ergeben, daß es den Franzosen gelungen ist, verschiedene Dinge, die im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten sind, aufzunehmen. So war es ihnen möglich eine neuartige Zielrichtung für Geschütze zu photographieren. Sie haben auch andere Dinge aufgenommen und haben weitere Aufnahmen vom Festungsgelände hergestellt. Ueberraschend muß die maßlose Frechheit, mit der die Franzosen zu Werke gegangen sind, ihrem Verhafteten geht erneut klar und einwandfrei hervor, daß Frankreich noch immer glaubt, sich jeden Ueberrumpfung zu können.

Seiber sind die Offiziere nicht sofort hinter Schloß und Riegel gesetzt worden. Sie erhielten vielmehr die Erlaubnis, ihren geplanten Besuch der Schlachtfelder von Gumbinnen und Tannenberg auszuführen, obwohl bereits festgestellt, daß ihr Besuch nur dem Zweck diene, Spionage in Königsberg und Pillau, wozu sie noch reisen wollten, zu treiben. Daß sie sich haben erwidern lassen, spricht nicht gerade für die Intelligenz der Offiziere, mozon zwei der Abteilung III B des französischen Kriegsministeriums angehören, in der die Nachrichten des französischen Kundschafsbienles zusammenlaufen. Der dritte Offizier ist ein intimer Mitarbeiter des Berliner Militärattaches.

Die ganze Angelegenheit hat zu einem Beschwerdebrief an den französischen Botschafter geführt, der sogleich bemerkt hat, daß die Position der Franzosen durchaus nicht gut ist. Er hat

die Offiziere aufgefordert, unverzüglich nach Frankreich zurückzukehren.

Damit ist der Fall aber noch keineswegs ausgestanden. Sobald die deutschen Untersuchungen abgeschlossen sind, werden wir eine zweite Beschwerde, die aber wesentlich schärfer ausfallen wird, von Stapel lassen. In dieser Note wird sich das Auswärtige Amt sehr wahrscheinlich eingehend mit der Person des Attaches und der des Konsuls beschäftigen. Beide müssen selbstverständlich in der Vertretung verschwinden. Das Auswärtige Amt sollte sich bei dieser Gelegenheit überhaupt einmal überlegen, ob es das französische Konsulat in Königsberg auch weiterhin zulassen soll. Frankreich hat in Ostpreußen feinerlei Interessen, dafür haben wir aber den Eindruck, als ob der Konsul den Mittelpunkt gewisser Kreise abgibt, von denen sich nicht behaupten läßt, daß sie sonderlich deutschfreundlich eingestellt sind.

Die französischen Offiziere trafen überraschend und entgegen ihren ursprünglichen Dispositionen nicht um 22 Uhr 10, sondern bereits um 19 Uhr in Königsberg ein. Sie brachen überfüllt von ihrem Hotel auf, um den um 20 Uhr 18 abgehenden Zug in Richtung Berlin zu erreichen. Wie verlautet, werden die Offiziere Deutschland über die polnische Grenze verlassen.

## Dingelden und Brüning.

Das neue Programm der Deutschen Volkspartei.

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Dingelden, hat in der Zentralvorstandssitzung, die am Sonntag in Berlin tagte, zum ersten Mal Gelegenheit gehabt, eine Bilanz seiner bisherigen Tätigkeit zu ziehen. Er darf mit dem Ergebnis zufrieden sein. Er hat, als er sein Amt übernahm, ein sehr schweres Erbe angetreten. Die Volkspartei hat unter der Verquickung der Stellung des Parteiführers mit dem Außenministerium außerordentlich zu leiden gehabt, nicht nur politisch, sondern noch mehr organisatorisch. Dr. Stresemann war mit den Aufgaben seines Ministeriums auch innerlich so ausgefüllt, daß ihm für die Geschäfte des Parteiführers nur wenig Zeit blieb, mit dem Erfolg, daß die Zügel am Boden schleifen und die Parteibürokratie sich zum Herrn der Lage machte, nicht zum Glied für die Partei. Sein Nachfolger Scholz war zu kurz im Amt, als daß er Abhilfe schaffen konnte. Er hatte gewiß den guten Willen, zu bessern, aber seine Krankheit zwang ihn, zurückzutreten, ehe er sein Reformwerk in Angriff nehmen konnte. So fand Dingelden, als er im Dezember zum Parteivorstandenden gewählt wurde, eigentlich eine Partei vor, die in halber Auflösung begriffen war. Die Organisation hatte sich gelockert, die Wähler waren am 14. September in hellen Haufen davongelaufen, die bürgerliche Mitte war in sich gespalten und zur Bedeutungslosigkeit herabgedrückt und schien als politischer Faktor, zumal alle Einigungsversuche gescheitert waren, enggültig ausgeschaltet.

Dingelden hat mit anerkennenswertem Auftrieb diesem Zerlegungsprozess ein Ende gemacht. Er hat den Apparat verjüngt und für frische Blutzufuhr gesorgt. Er hat die Verbindung mit den Wahlkreisverbänden und vor allem unmittelbar mit den Wählern gesucht und dafür gesorgt, daß die Partei von unten heraus neu aufgebaut werden konnte. Am Sonntag hat er ihr mit den Kampfsätzen, die geistig wohl ausschließlich sein Werk sind, ein neues Programm gegeben. Es bringt keine grundrüttelnden Forderungen, soll sie vernünftig auch nicht bringen. Seine Bedeutung liegt darin, daß es an der großen Tradition der Partei festhält und die Verbindung von Vernunftigen zur Gegenwart herstellt, gleichzeitig aber das Parteiprogramm beweglicher macht und an die Forderungen der Gegenwart anpaßt. Hier ist, soweit wir sehen, zum ersten Mal der Versuch gemacht, der Gefahr entgegen zu wirken, daß die alte Partei die Verbindung mit dem Leben und mit der Jugend verliert, hier werden wieder Ziele gestellt, die auch dem heranwachsenden Geschlecht etwas zu sagen haben und ihm den Anreiz nehmen, die Erfüllung seiner Hoffnungen nur im radikalen Lager zu suchen. Auch der Parteiführer selbst wird sich nicht im Unklaren darüber sein, daß damit nur ein Anfang geschaffen ist, aber doch immerhin ein erfolgversprechender Anfang. Er hat gewiß keine Ziele weiter gesteckt und den Glauben an die Einigung des Bürgertums nicht aufgegeben. Aber die Voraussetzung dafür ist doch, daß die psychologischen Vorbedingungen für einen solchen Zusammenschluß gegeben sind. Das ist heute ebensowenig der Fall wie im vergangenen Sommer. Die Partei wird also kaum etwas anderes tun können, als abzuwarten, bis die Frucht reif ist, und inzwischen ihre Stellung als Auffangorganisation auszubauen. Sie hat aber zweifellos den toten Punkt überwunden. Sie hat das Selbstvertrauen zu sich wieder gefunden und damit bewiesen, daß sie immer noch ein politischer Faktor ist.

Eigenartig genug, daß der Einfluß der Volkspartei nie leicht niemals so stark gewesen ist, wie gerade in diesem Reichstag, in den sie mit relativ und absolut großen Verlusten einzog. Ihre taktische und politische Stärke ergibt sich aber aus ihrer Schlüsselstellung im Kabinett Brüning und mindestens ebenso sehr aus dem engen Zusammenarbeiten zwischen dem Parteiführer und dem Kanzler. Tatsächlich hat sich so etwas wie eine Schicksalsgemeinschaft entwickelt. Die Volkspartei hat auf die Karte Brüning den ganzen Einfluß gesetzt. Nicht zuletzt allerdings deshalb, weil sie in diesem Kabinett die letzte Möglichkeit einer inneren und äußeren Sanierung Deutschlands auf ordnungsmäßigem Wege sieht. Das ist für sie als Partei ein Moment der Schwäche, weil sie ihr Vertrauen auf einen Mann gesetzt hat, der nicht zu ihr gehört, aber die Not der Zeit und ihr starkes politisches Verantwortlichkeitsgefühl läßt ihr keine andere Wahl, als ihre ganze Kraft für diese Regierung einzusetzen, um so an dem Werke der inneren und äußeren Befreiung mitzuwirken und dadurch die Grundlage zu schaffen, auf der sich nach dem Trennungsstich auch gegen rechts hin, nicht durch die Schuld der Volkspartei, sehr scharf gezogen werden mußte - allein das Gebäude einer großen starken Mittelpartei errichten läßt.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt am Montag vormittag im Reichstag eine Sitzung ab, in der die parlamentarischen Möglichkeiten zur Durchführung des Aktionsprogramms der Partei besprochen wurden. Ferner nahm die Fraktion Berichte über die Verhandlungen des Auktionsrates des Reichstages und über die Besprechungen mit den verschiedenen Ministerien wegen der schwebenden politischen Fragen und der in Aussicht stehenden Notverordnung entgegen.

Die Reichstagsfraktion billigte die Haltung der Vertreter der Fraktion im Auktionsrat des Reichstages zu dem Antrag auf Einberufung des Reichstages sowie den Schritt des Vorsitzenden Abg. Dingelden beim Reichskanzler gegen die mißbräuchliche Anwendung der letzten Notverordnung in Preußen. Die nächste Fraktionssitzung findet in einigen Wochen in Saarbrücken statt.

## General Guillaumat vermisst.

B. Paris, 20. April. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) General Guillaumat, der frühere Kommandant der französischen Besatzungsarmee am Rhein, und seine Gattin sind am Samstag im Auto von Maralech abgereist, aber am Sonntag nicht, wie beabsichtigt war, in Hagdtz eingetroffen. Im Atlasgebirge, über das die Straße geht, wurden sofort Nachforschungen nach dem Verbleib des vermissten Generals eingeleitet.

# Aus Preußen ausgewiesen.

Ein ehemaliger englischer Generalstabsoffizier als Kämpfer gegen die Kriegsschuldfrage.

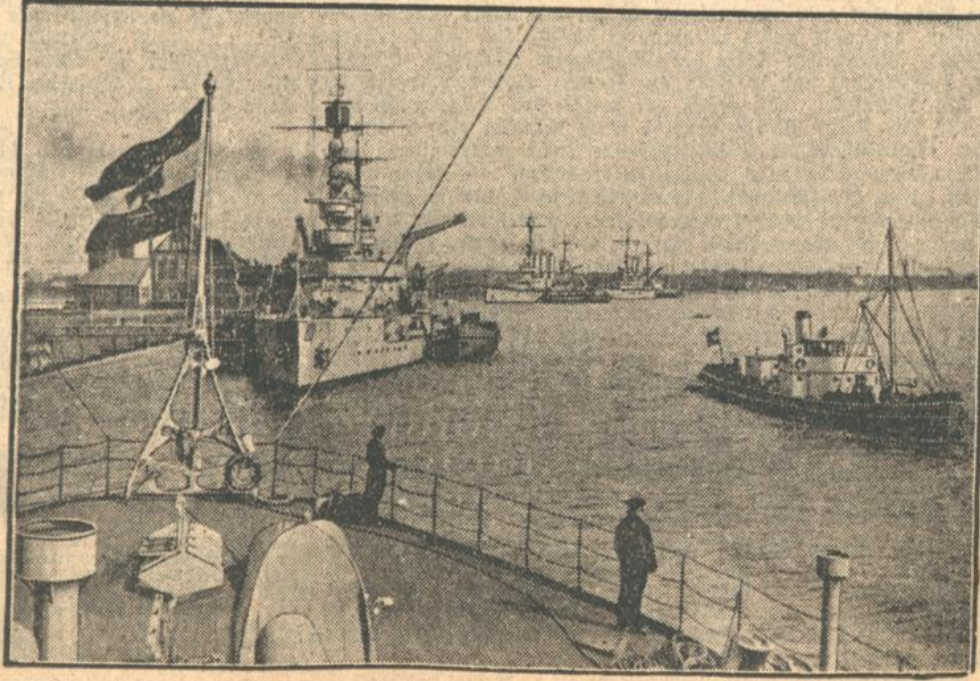
M. Berlin, 20. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Seit einigen Jahren betätigt sich in Deutschland ein ehemaliger englischer Generalstabsoffizier Vivian Stranders sehr aktiv im Kampfe gegen die Schuldfrage und das Unrecht von Versailles. (Auch in Karlsruhe hat er vor einigen Monaten im Rahmen einer Rundgebung der Volksrechtspartei gesprochen.) Er muß ein geschickter Offizier gewesen sein. Er hat im Kriege gegen Deutschland gedient, gehörte dem englischen Generalstab an und wurde von England auch in die Interalliierte Kontrollkommission geschickt, aus deren aber mit schwerem Krach ausstieg, weil er mit dem Verwerfen des Generalstabes gegen Deutschland nicht einverstanden war. Ueber seine Ergebnisse hat er ein auch heute noch sehr lehrreiches Buch geschrieben; die Franzosen haben sich für seine Deutschfreundlichkeit bedankt, indem sie ihn unter fadenscheinigen Belegen, der immerhin Märtyrer einer Idee ist, einer ausgesprochen deutschfreundlichen Idee.

Trotzdem ist er am 20. März vom Berliner Volkspräsidium aus Preußen ausgewiesen, weil er sich „öffentlich politisch betätigt und dadurch lästig gemacht“ hätte. Er hat dagegen beim Innenministerium Einspruch erhoben, ist aber bisher keiner Antwort wegen „Verfallens“ und deutschfeindlicher Propaganda“ ausgewiesen. Inzwischen ist die Ausweisung zunächst auf drei Monate ausgesetzt unter der Voraussetzung, daß er sich politisch nicht mehr betätigt. Herr Stranders hat es aber vorzuziehen, den preußischen Boden zu verlassen, um den Ausgang des Verfahrens

in einem anderen Bundesstaate abzuwarten. Er hat aber vorher an den preußischen Innenminister Geering noch einen Brief geschrieben, worin er sagt: „Ich bin fest davon überzeugt, daß die persönliche meinen Kampf gegen die Kriegsschuldfrage und das Diktat von Versailles unter keinen Umständen mißbilligen könnten. Es mag wohl sein, daß unter parteipolitischen Gesichtspunkten tendenziöse Berichte über meine öffentlichen Reden veröffentlicht sind. Ich halte es aber für sicher, daß Sie, sehr geehrter Herr Staatsminister, die heute eingereichte Gewohnheit unächlicher Berichterstattung nicht billigen und daraus auch keine so scharfen Maßnahmen gegen mich hergeleitet hätten. Ich habe lediglich als Engländer die gemeine Unterdrückungspolitik angeprangert, die im Sinne der sogenannten „Barrierfriedensmacher“ auf Kosten der Freiheit des blutsverwandten deutschen Volkes getrieben wird. Ich habe die Ehre gehabt, für meine Ideale 18 Monate in französischen Kerker wegen angeblicher Spionage für Deutschland zu sitzen, und habe meine ersten Artikel gegen die schwarze Schmach schon am 7. April 1923 in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht. Seitdem habe ich intensiv die Kriegsschuldfrage und das Versailler Diktat bekämpft und glaube, damit der deutschen Sache gedient und nicht verfassungs- und regierungsfeindlich gehandelt zu haben.“

Stranders ist mit einer Preukin verheiratet. Umso unbegreiflicher ist angesichts seiner deutschfreundlichen Tätigkeit die Art seiner Behandlung. Auch die preußische Regierung kann es sich schließlich nicht leisten, einen Ausländer nur deswegen auszuweisen, weil er mit daran helfen will, die Fesseln zu sprengen, die ein ungerechter Friede aufgezogen hat.

## Die deutsche Schlachtflotte im Hafen von Swinemünde



während einer mehrtägigen Ruhepause, die in die Frühjahrsmanöver in der Ostsee eingelegt ist (von hinten nach vorn): die Linienschiffe „Schleswig-Holstein“, „Hannover“ u. „Hessen“, gesehen vom Deck der „Schlesien“.



# Abschied vom Baden-Badener Röntgen-Kongress.

(Von unserem Baden-Badener Vertreter.)

Baden-Baden hat eine Invasion erlebt. Eine Invasion von Ärzten. Zu den achtzig Ärzten, die es jenseits ständig in seinen Mauern birgt, kamen ungefähr mehr als zehnmals soviel von außen herein, als Gäste, als Teilnehmer des Röntgenkongresses, der drei Tage lang sich hier niedergelassen hatte. Der „Große Bühnenaal“ des Kurhauses war zum Tribunal der Wissenschaft geworden. Riesige Leinwände, Tafeln, Filmleinwände, Projektionsapparate, Vorlesende und Diskussionsredner, ein kleines Arsenal von ärztlichen Hilfsmitteln der Röntgenologie waren hier aufgebaut. Der Raum, in dem sonst Theater gespielt oder Konzert bei strahlenden Lichtern veranstaltet wird, lag diesmal fast immer im Dunkel. Nur die Projektionsflächen waren beleuchtet. Und auf ihnen traten Wirklichkeit und Fiktion, Bodenwände, Knochen und Gehirnwülste zu gespenstischem Schattenbild in Szene. Lobende Höllen unagbarer Schmerzen sind hier lautlos auf geduldigen Blättern und Filmen gezeichnet und malen sich in schwarz-weißen Bildern, die nichts Erschreckendes an sich haben, spielerisch wie fremdländische Silhouetten auf die gespannte Wand.

Das Wort Krebs wird unzählige Male ausgesprochen, denn meistens sind es treffliche Veränderungen, die hier demonstriert werden. Auf einem Aufklärungsplakat liest man: „Tötet den Krebs, sonst tötet er Euch!“ Die Männer, die davor sitzen, sind ein Teil der Armee, die zu diesem Kampf mobilisiert ist. Der Gegner ist fürchterlich, wer wüßte das nicht! Er ist so fürchterlich, daß der Satz, den der Vorsitzende bei der Kongresseröffnung gebraucht, daß die ärztliche Wissenschaft tagtäglich erschüttert vor den Opfern der Krebskrankheit stehe, noch lange, nachdem er verklungen ist, wie ein Alp auf den Zuhörern liegt.

Aber die Front, die geschlossene Front der Kämpfer gegen eine der schrecklichsten Geißeln der Menschheit, vertreibt grüblerische Hoffungslosigkeit. Man sieht und hört, wie unermüdet und unerschrocken dem Feind zu Leibe gerückt wird. Unter den teilnehmenden Ärzten gewahrt man einige mit verbundenen Gliedern. Die Strahlen, die man dem Krebs entgegensetzt, können gefährlich werden für den, der sie ohne genügenden Schutz ausschüttet. Die dadurch Verletzten oder Bestrahlten sind verwundet im Dienste der leidenden Menschheit, ihre Verbände und Bandagen, die Verwundetenabzeichen einer heroischen Wissenschaft.

Von dem Vorsitzenden des Kongresses wird das Land Baden beklümmert zu der vorbildlichen Pionierarbeit, die es im Kampf gegen den Krebs leistet. In keinem deutschen Gliedstaat ist bisher soviel organisatorisch geschlossene, zielbewußte, erfolgreiche und sozial wertvolle Krebsabwehr geübt. Vor verfallener Menschheit wird das anerkannt.

Am Sonntagabend wurde alles wieder eingepackt, die Demonstrationen, Manuskripte, Labellen, Befunde, Apparate, das gesamte Operationsmaterial der Armee, die hier ihre Generalstabstabelle abgehalten hat. Achtshundert tapfere Soldaten des Kampfes um den Frieden, um die Gesundung der Menschheit rücken wieder auf ihre Posten.

**Kastatt, 20. April.** Auf der Fahrt zum Röntgenkongress in Baden-Baden verlor der Geraer Arzt Dr. Kiedel in der Nähe der Fieberbachbrücke, wohl infolge Uebermüdung, die Herrschaft über das Steuer seines Autos. Der Wagen rannte gegen einen Baum, der statt abgeknickt wurde, und überschlug sich dann, so daß die Fahrer nach oben fanden. Wunderbarerweise blieb der Führer unversehrt und konnte mit einem anderen Auto die Fahrt nach Baden-Baden fortsetzen. Der eigene Wagen ist völlig zertrümmert.

## Jubiläen in der Musik.

**M. Bruchsal, 18. April.** Die städt. Musikschule konnte ihr 25jähriges Bestehen, Musikdirektor Hunzler sein 25jähriges Jubiläum an dieser Schule und gleichzeitig seine ebenso lange Tätigkeit als Dirigent des Musikvereins feiern. Drei Jubiläen auf einmal! — Im Jahre 1906 wurde die Musikschule, die als eine private Schule schon lange bestand und vom Musikverein begründet worden und ihm angegliedert war, in eine städtische Musikschule umgewandelt. In ihre Spitze kam Friedrich Hunzler, Mottis Schüler, der eine zumeist harte, das einzige Bedenken, das der Stadttrat gegen ihn hegte, war seine große Jugend, ein Fehler, der von Tag zu Tag besser wurde. Mit 18 Schülern, eine bescheidene Zahl, begann der Musiklehrer, den am Klavier Musikdirektor Hunzler und in Violin in den nächsten Monaten erhöhte sich die Schülerzahl auf 32. Als eine neue Lehrkraft wurde Fräulein Kuhn, die ihr Amt heute noch ausübt, eingestellt. Heute hat der Schülerbestand die Zahl von 107 Schülern. Als Lehrer wirken, außer Musikdirektor Hunzler und Fräulein Kuhn, Kapellmeister Grünberg, Werner Lautsch (Violoncello), Konstantin Erich Müller im Verband der Musikschule. Der Verkehrsverein, ein großes Interesse an der Musikschule nahm, und für die Ausbildung ein guter Förderer sein will, übernahm die Kosten der Musikschule, die einzige städtische in Baden, gedrückt worden, gegeben, hat sie bereichert und begünstigt. Die gegenwärtige Einrichtung wandert nach auswärts sollte unterbleiben; haben wir doch Kräfte unter unserer Musikschule, die Gewähr für den Unterrichtserfolg geben. Unter allen Künsten ist die Musik die reinmenschlichste und allgemeinste.

Einen gut besuchten Mozart-Abend veranstaltete der Musikverein anlässlich des 25jährigen Dirigentenjubiläums von Musikdirektor Hunzler im Central-Theater. Die Werke des großen Meisters wurden mit Begeisterung wiedergegeben. Die Symphonie D-dur Nr. 35 mit ihrem großartigen Allegro con spirito, dem klaren einfachen Menuetto und Menuetto und dem aufstrebenden Finale, das Divertimento Nr. 11 in D-dur mit der Freude des Allegro molto, den dramatischen, beschwingenen Rondo, Glanz der Führung, klar und wunderbar die Darbietung. Im Konzert für Klavier mit Orchester in A-dur spielte Dr. Kuhn wieder einmal seine Meisterhaftigkeit auf diesem Instrumente, Mozart, der die Flöte sonst nur sehr stiefmütterlich behandelt, gibt ihr hier Gelegenheit, all ihre Reize, Süße, ihre perle dieser Voraussetzung gerecht, das Orchester begleitete dezent am Klavier bewundert. Unvergänglich wird uns immer sein Spiel sein, dies unerreicht seine und subtile Spiel, bei dem die Finger wirklich „spielen“; nun aber werden wir die Erinnerung des geliebten Klavierkonzertes dazulegen als etwas Kostliches und Liebliches. Der Dank war reicher Beifall der Zuhörer und ein Wort zum „Wohl“, bei dem viel gute Worte und warme Wünsche zum Ausdruck kamen.

# Die Gemeindesteuern 1931.

## Oberkircher Bürgermeisterversammlung.

**Oberkirch, 17. April.** Landrat Dr. Kauffmann hatte die Bürgermeister gestern nach Oberkirch eingeladen, um die für die Gemeinden 3. Jt. wichtigsten Fragen des Voranschlags und die Gemeindesteuer gemeinsam zu besprechen. Den Bürgermeistern wurde anheim gegeben, zur Besprechung die Ratsschreiber und Gemeindevorstände einzuladen. Dieser Einladung wurde in zahlreicher Weise Folge geleistet. Landrat Dr. Kauffmann erklärte, daß er gerne in den Bezirk Oberkirch gekommen sei, daß er in der kurzen Zeit seines Wirkens hier nur den allerbesten Eindruck gewonnen habe, und daß er jederzeit bemüht sein werde, ein gutes Verhältnis im Bezirk zu erhalten.

## Der Staatspräsident wird Schwiegervater



Photo: Müller-Buchen

In der Stadtkirche zu Buchen im Odenwald, der Heimat des badischen Staatspräsidenten Wittmann, fand am vergangenen Samstag die Trauung der jüngsten Tochter, Amalie Maria Wittmann, mit Volkswirt Josef Kubmann aus Niederbergheim (Westfalen) statt.

## Unregelmäßigkeiten bei einer Wohnungsbaugenossenschaft?

Festnahme der Leiter.

**Vörrach, 20. April.** Die Leiter einer vor kurzem in Jagungsschwierigkeiten geratenen gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft wurden verhaftet und ins Amtsgefängnis abgeführt, weil sie im Verdacht stehen, gewisse Unregelmäßigkeiten begangen zu haben. Die Baugenossenschaft hatte das Vergleichsverfahren beantragt.

## Politische Zusammenstöße.

**Kastatt, 20. April.** Der Polizeibericht meldet: Am vergangenen Samstag kam es bei der von der SPD, in der Fruchtallee einberufenen öffentlichen Versammlung zu Ausschreitungen. Einige Mitglieder der NSDAP, veranlaßt durch Entleeren kleiner Flüssigkeiten mit einer überlieferten Flüssigkeit die Versammlung zu stören. Es kam aus diesem Anlaß zu einem Handgemenge, bei dem Säufle als Wurf- und Hiebwerkzeuge verwendet wurden. Die Ruheherder wurden vom Saal hinausgedrängt. Die Polizei schritt sofort ein und zerküerte Anstellungen auf dem Paradeplatz. Erhebungen über Urheber und Teilnehmer der Ausschreitungen sind im Gange.

**Jell i. W., 20. April.** In einer Versammlung der S.P.D., die am Samstagabend im Gasthof zum Löwen stattfand, mußte ein kommunistischer Diskussionsredner durch die Gendarmerie wegen Aufhebung entfernt werden. Seine Gesinnungsgenossen verließen, auf der Straße zu demonstrieren, wobei sie von der berrittenen Polizei auseinandergetrieben wurden. Einige Kommunisten kamen hierbei schlecht davon, indem man die Sanitätsleute holen mußte, von denen sie behandelt wurden. Ein Mann mußte in das Krankenhaus überführt werden, da er eine ziemlich große Kopfwunde davontrug.

## Der rote Hahn.

**Springen b. Pforzheim, 20. April.** Heute morgen gegen 3 Uhr brach in dem Anwesen des Eisenschmieds Ernst Müller in der Hauptstraße Feuer aus, welches das ältere Haus samt Scheune in Schutt und Asche legte.

## Ein schwerer Schicksalsschlag.

**Unteröwisheim, 20. April.** Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach im Hause des Landwirts Andreas Altdörfer gestern Feuer aus, das auf die angebliche Scheuer übergriff. Das ganze Anwesen war in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. An Vieh, Fahrnissen und Mobiliar konnte nichts gerettet werden. Der Schaden dürfte sich auf etwa 12-15 000 Mark belaufen. Durch das unglückliche Eingreifen der hiesigen Feuerwehr wurde der Brand auf seinen Herd beschränkt. Die Einwohnerhaft beteiligte sich hilfsbereit am Wasserholen. Dem Schwerwiegendsten Andreas Altdörfer wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

## Wohn- und Delonomiegebäude eingestürzt.

**Krambach, A. Neikirch, 20. April.** In der Nacht zum Samstag brach in dem Wohn- und Delonomiegebäude des Güterhändlers Karl Kieger Feuer aus, dem innerhalb einer Stunde das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Während des Brandes befanden sich der Besitzer und sein Sohn auswärts. Die Frau des Besitzers, die schon lange Jahre krank aus dem Hause ist, bemerkte das Feuer noch so rechtzeitig, daß sie durch Schreien und Hilferufen Anacht und Mitleid wecken konnte. Sie konnte mit knapper Not vom sicheren Tode des Erstgeborenen und Verbrennens gerettet werden. Außer dem Hausmobiliar und den Fahrnissen verbrannten große Vorräte an gedrosener Frucht und große Mengen Kunstdünger. Der Gebäudeschaden wird auf 10 000 Mark, der Fahrnisschaden auf 15 000 Mark beziffert. Die Brandursache ist unbekannt.

Er hat die Vertreter des Bezirks um Mitarbeit und Unterstützung, denn nur ein gemeinsames Zusammenwirken sei von Erfolg begleitet. Bürgermeister Fellhauer begrüßte den Landrat namens der Vertreter des Bezirks. Oberreferent Gehring hielt sodann einen eingehenden Vortrag über die Gemeindesteuerfestsetzung auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten. Im Jahre 1931 dürfen nach der Notverordnung den bad. Vollzugsverordnungen nach Abzug der Senkungssätze mit 4 Prozent der Steuer für das Grundvermögen und mit 8 Prozent der Steuer für das Betriebsvermögen und des Gewerbeertrags keine höheren Steuererlöse erhoben werden als im Jahre 1930. Steht sich im Jahre 1931 die Gemeindesteuer nach Abzug der Senkungssätze höher als im Jahre 1929, oder kommt sie über den Landesdurchschnitt der Gemeindesteuern zu stehen, so ist die Gemeinde verpflichtet, die Biersteuer und die Bürgersteuer einzuführen. Der Landesdurchschnitt beträgt für die Steuer vom Grundvermögen 25 Hundertteile oder 90 Pfg. für die Steuer vom Betriebsvermögen 210 Hundertteile oder 84 Pfg. und für den Gewerbeertrag 175 Hundertteile oder 525 Pfg. Die Verhältnisse liegen im Bezirk so, daß die meisten Gemeinden die Bier- und Bürgersteuer erheben müssen. In den Jahren 1932 und 1933 dürfen keine höheren Steuerbeträge als im Jahre 1931 erhoben werden. Nach eingehender Aussprache in dieser Steuerangelegenheit wurden noch einige für den Bezirk wichtigen Fragen besprochen.

## Eine neue Bar in der Bäderstadt.

**Baden-Baden, 20. April.** Der Bezirksrat hielt hier unter dem Vorsitz des Landrats Triffner eine außerordentliche Sitzung ab und beschäftigte sich in mehrstündiger Verhandlung mit dem Gesuch der Firma Selbe G. m. b. H. in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb eines Cafés am Viktoria- und Südwien-Ausgang im Hause Viktinaler Allee Nr. 6. Gegen dieses Gesuch waren in größerer Zahl Einsprüche erhoben worden, so vom Konitorei- und Cafébesitzerverband, der Hotel- und Gastwirteinnung, wie auch von der städt. Kurdirektion. Der Stadtrat Baden-Baden hatte nach eingehender Prüfung des Gesuchs die Bedürfnisfrage bejaht. Eigentümerin des in bester Lage (am Kurgarten) gelegenen Hauses ist Frau von Vagenhardt. Genannte Firma beabsichtigt nunmehr die Räumlichkeiten mit einem Kofenaufwande von 75 000 RM. umzubauen und ein den modernen Ansprüchen genügendes Boulevard-Café einzurichten. Die Pachtlumme soll jährlich 18 000 Mark betragen. Nachdem der Standpunkt der Parteien durch die Rechtsvertreter eingehend dargelegt war, zog sich der Bezirksrat zur Beratung zurück, um nach etwa einer Stunde so gende Entscheidung bekanntzugeben: Der Firma Selbe, G. m. b. H., in Mannheim wird die nachgesuchte Erlaubnis unter der Bedingung erteilt, daß das Vorhandensein der Gelder für den Bau und für die Einrichtung vor Beginn der Bauarbeiten durch Vermittlung eines Treuhänders auf Sperrkonto dem Vorstehen des Bezirksrats nachgewiesen sein muß. Die Erweiterung der Konzession zu einer Vollkonzession bleibt auf alle Fälle für die Zukunft ausgeschlossen.

## Vom Zuge überfahren.

**Baden-Baden, 20. April.** Heute nacht wurde der 21 Jahre alte Hausburche Martin Seiler aus Sinzheim bei Baden-Dos vom Zug überfahren. Die Leiche wurde heute früh vom Bahnpersonal Baden-West gefunden. Der Kopf war vom Kumpf getrennt. Man nimmt an, daß der junge Mann Selbstmord begangen hat.

## Kraftwagen gegen Eisenbahn.

**Jell i. W., 20. April.** Am Sonntagabend ereignete sich an dem ungeheilten Bahnübergang der Nebenbahn Jell-Todtnau wieder einmal ein Autozusammenstoß zwischen dem letzten Abendzug nach Todtnau und einem Aufstro-Daimler, einem Aufstörer mit 4 Personen, der von der Maschine erfasst wurde. Die linke Seite des Wagens wurde fast ganz aufgerissen und sämtliche Insassen trugen durch Splitter und durch den Sturz des Wagens Verletzungen davon. Eine Dame mußte ins Krankenhaus überführt werden.

## Radfahrer gegen Kraftwagen.

**M. Bruchsal, 20. April.** Heute morgen kurz vor 7 Uhr ereignete sich wieder ein schwerer Verkehrsunfall. An der Ecke Moltke- und Bismarckstraße fuhr ein Radfahrer gegen einen Personenwagen. Der Radfahrer wurde durch den Anprall durch die Windschutzscheibe geschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe. Der Führer des Personenwagens wurde nur durch Glasplitter verletzt.

## Die Sonderdrucke

### ZUR 3. Denksport-Preisaufgabe

sind fertiggestellt und in unserer Hauptgeschäftsstelle Kaiserstraße 80a und in unseren Zweiggeschäftsstellen Kaiserstraße 148, gegenüber der Hauptpost, u. Werderplatz 34a kostenlos erhältlich.

**Einreichungs-Schluß der Lösungen: Donnerstag, 23. April**

## Berichtigung!

Bei der 3. Denksport-Preisaufgabe ist die Frage 39 nicht senkrecht, sondern „w a g r e c h t“ zu lösen. Wie wir aus den bis jetzt eingegangenen Lösungen ersehen, sind unsere Leser bereits auf dieses Versehen aufmerksam geworden.

Altbewährt bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabetes)

# STAATL. FACHINGEN

Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin 150 W 8, Wilhelmstr. 55. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. sowie in Karlsruhe bei Bahm & Bassler, Zirkel 30, Tel. 255.







# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Kunstseidenwerte als Favoriten und allgemein fest.

Berlin, 20. April. (Eisenbericht.) Die letzte New Yorker Börse löste heute an den Hauptmärkten Bedenken der Deflation aus. Da die Verkäufe des Publikums und der Fremdsache nicht in demselben Maße vorrückten, wie die Tendenz der Börse eine beschränkte, kräftig erhobene Marktverteilung mit Kurssteigerungen von 3 bis 5 Prozent, auch Schwebert und Salzer plus 3, Zeno plus 4 und Jellhoff Waldhof plus 3,5 waren neu einmündig befreit. Sehr fest lagen Kunstseidenwerte, welche die heutigen Berliner Verhandlungsverhandlungen anregen. Demersa anwieserten um 3,25, wodurch der Samstagskurs fast wieder einsehend wurde. Käufer befreit waren noch Berger und Holzmann mit Steigerungen von 1/2 bis 3/4, worunter der Samstagskurs fast wieder einsehend wurde. Käufer befreit waren noch Berger und Holzmann mit Steigerungen von 1/2 bis 3/4, worunter der Samstagskurs fast wieder einsehend wurde.

Reichsanleihen lagen etwas höher, Mittelris plus 0,25, Rendite 6,20 (6,12). Von Auslandertiteln legten Mexikaner bis 0,25 höher ein. Rumänen waren angeboten, dagegen ungarische Renten befreit. Ungarischer Geld plus 0,25.

Im Verlauf blieb das Geschäft mangels Anregungen ruhig. Die Tendenz war unentschieden. Von Kunstseidenwerten erhöhten sich ihren Gewinn um 3,25 und Demersa um den geführten Gründen auf 7,5.

In Renten berichtete weitere Abgabeneigung.

Oben Schluss wurden die Anfangskurse meist aus technischen Gründen teilweise wieder erreicht. Kunstseidenwerte waren weiter befreit. Von ausländischen Titeln befreit höher, Holzmann rücken auf 102,00. Nachbörlich war die Haltung ruhig, da man die weitere Entwicklung der New Yorker Börse abwartet. Man hörte über 147,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

### Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 20. April. (Eisenbericht.) Die Abendbörse verlief bei festem Geschäft lebhaft. Die Stimmung wurde durch den Anstieg der New Yorker Börse sowie die schwachen äußeren Auslandsbörsen Demersa geben im Verluste 1/4 Prozent her. Akt zu Berliner Schlusskursen angeboten. Demersa stiegen 1/2 Prozent schwächer ein. Kunstseidenwerte waren nur gehalten. Außerhalb der Börse verlief das Geschäft ruhig. Im Verluste blieb die Haltung der Börse fest. Nebenholten 146,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

Frankfurt, 20. April. (Eisenbericht.) Die Abendbörse verlief bei festem Geschäft lebhaft. Die Stimmung wurde durch den Anstieg der New Yorker Börse sowie die schwachen äußeren Auslandsbörsen Demersa geben im Verluste 1/4 Prozent her. Akt zu Berliner Schlusskursen angeboten. Demersa stiegen 1/2 Prozent schwächer ein. Kunstseidenwerte waren nur gehalten. Außerhalb der Börse verlief das Geschäft ruhig. Im Verluste blieb die Haltung der Börse fest. Nebenholten 146,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

Frankfurt, 20. April. (Eisenbericht.) Die Abendbörse verlief bei festem Geschäft lebhaft. Die Stimmung wurde durch den Anstieg der New Yorker Börse sowie die schwachen äußeren Auslandsbörsen Demersa geben im Verluste 1/4 Prozent her. Akt zu Berliner Schlusskursen angeboten. Demersa stiegen 1/2 Prozent schwächer ein. Kunstseidenwerte waren nur gehalten. Außerhalb der Börse verlief das Geschäft ruhig. Im Verluste blieb die Haltung der Börse fest. Nebenholten 146,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

### Mannheimer Börse.

Mannheim, 20. April. (Eisenbericht.) Die Tendenz befreit. Teufel einleiten 96, Berar 147,5, Akt 77, Rheinische 119, Bank u. Credit 31,5, Berliner Börse 102, Reichsbank 102,75, Deutsche Reichsbank 108, Rheinische 102,75.

### Newyorker Börse.

New York, 20. April. (Eisenbericht.) Die erste Öffnungsbörse der neuen Woche nahm einen recht unregelmäßigen Verlauf. Nachdem im Beginn der Verkäufe eine Eindeutigkeit in der Ausdehnung nicht festzustellen war, kam es im Verlauf zu Abschlüssen von 1-3 Dollar.

Oben Schluss wurden die Anfangskurse meist aus technischen Gründen teilweise wieder erreicht. Kunstseidenwerte waren weiter befreit. Von ausländischen Titeln befreit höher, Holzmann rücken auf 102,00. Nachbörlich war die Haltung ruhig, da man die weitere Entwicklung der New Yorker Börse abwartet. Man hörte über 147,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

### Pariser Börse.

Paris, 20. April. (Eisenbericht.) Die Pariser Börse verlief bei festem Geschäft lebhaft. Die Stimmung wurde durch den Anstieg der New Yorker Börse sowie die schwachen äußeren Auslandsbörsen Demersa geben im Verluste 1/4 Prozent her. Akt zu Berliner Schlusskursen angeboten. Demersa stiegen 1/2 Prozent schwächer ein. Kunstseidenwerte waren nur gehalten. Außerhalb der Börse verlief das Geschäft ruhig. Im Verluste blieb die Haltung der Börse fest. Nebenholten 146,75, Akt 85,5, Demersa 96, Sarag 84, Mond 65, 108,75, Siemens 177, Albers, Leber 163,66, Salzherr 251,5, Geld, Reichsbank 163,5, Berar 271, Reichsbank 6,20, Mittelris 57,80.

Amsterdam		London		Holländische		Russische	
18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.	18.4.20.4.
3/4 Rte. 89,50	89,50	3/4 Rte. 89,50	89,50	3/4 Rte. 89,50	89,50	3/4 Rte. 89,50	89,50
5/16 Rte. 104,90	104,90	5/16 Rte. 104,90	104,90	5/16 Rte. 104,90	104,90	5/16 Rte. 104,90	104,90
4/16 Rte. 104,25	104,25	4/16 Rte. 104,25	104,25	4/16 Rte. 104,25	104,25	4/16 Rte. 104,25	104,25
3/16 Rte. 103,57	103,57	3/16 Rte. 103,57	103,57	3/16 Rte. 103,57	103,57	3/16 Rte. 103,57	103,57
2/16 Rte. 103,05	103,05	2/16 Rte. 103,05	103,05	2/16 Rte. 103,05	103,05	2/16 Rte. 103,05	103,05
1/16 Rte. 102,50	102,50	1/16 Rte. 102,50	102,50	1/16 Rte. 102,50	102,50	1/16 Rte. 102,50	102,50
1/32 Rte. 102,00	102,00	1/32 Rte. 102,00	102,00	1/32 Rte. 102,00	102,00	1/32 Rte. 102,00	102,00
1/64 Rte. 101,50	101,50	1/64 Rte. 101,50	101,50	1/64 Rte. 101,50	101,50	1/64 Rte. 101,50	101,50
1/128 Rte. 101,00	101,00	1/128 Rte. 101,00	101,00	1/128 Rte. 101,00	101,00	1/128 Rte. 101,00	101,00
1/256 Rte. 100,50	100,50	1/256 Rte. 100,50	100,50	1/256 Rte. 100,50	100,50	1/256 Rte. 100,50	100,50
1/512 Rte. 100,00	100,00	1/512 Rte. 100,00	100,00	1/512 Rte. 100,00	100,00	1/512 Rte. 100,00	100,00
1/1024 Rte. 99,50	99,50	1/1024 Rte. 99,50	99,50	1/1024 Rte. 99,50	99,50	1/1024 Rte. 99,50	99,50
1/2048 Rte. 99,00	99,00	1/2048 Rte. 99,00	99,00	1/2048 Rte. 99,00	99,00	1/2048 Rte. 99,00	99,00
1/4096 Rte. 98,50	98,50	1/4096 Rte. 98,50	98,50	1/4096 Rte. 98,50	98,50	1/4096 Rte. 98,50	98,50
1/8192 Rte. 98,00	98,00	1/8192 Rte. 98,00	98,00	1/8192 Rte. 98,00	98,00	1/8192 Rte. 98,00	98,00
1/16384 Rte. 97,50	97,50	1/16384 Rte. 97,50	97,50	1/16384 Rte. 97,50	97,50	1/16384 Rte. 97,50	97,50
1/32768 Rte. 97,00	97,00	1/32768 Rte. 97,00	97,00	1/32768 Rte. 97,00	97,00	1/32768 Rte. 97,00	97,00
1/65536 Rte. 96,50	96,50	1/65536 Rte. 96,50	96,50	1/65536 Rte. 96,50	96,50	1/65536 Rte. 96,50	96,50
1/131072 Rte. 96,00	96,00	1/131072 Rte. 96,00	96,00	1/131072 Rte. 96,00	96,00	1/131072 Rte. 96,00	96,00
1/262144 Rte. 95,50	95,50	1/262144 Rte. 95,50	95,50	1/262144 Rte. 95,50	95,50	1/262144 Rte. 95,50	95,50
1/524288 Rte. 95,00	95,00	1/524288 Rte. 95,00	95,00	1/524288 Rte. 95,00	95,00	1/524288 Rte. 95,00	95,00
1/1048576 Rte. 94,50	94,50	1/1048576 Rte. 94,50	94,50	1/1048576 Rte. 94,50	94,50	1/1048576 Rte. 94,50	94,50
1/2097152 Rte. 94,00	94,00	1/2097152 Rte. 94,00	94,00	1/2097152 Rte. 94,00	94,00	1/2097152 Rte. 94,00	94,00
1/4194304 Rte. 93,50	93,50	1/4194304 Rte. 93,50	93,50	1/4194304 Rte. 93,50	93,50	1/4194304 Rte. 93,50	93,50
1/8388608 Rte. 93,00	93,00	1/8388608 Rte. 93,00	93,00	1/8388608 Rte. 93,00	93,00	1/8388608 Rte. 93,00	93,00
1/16777216 Rte. 92,50	92,50	1/16777216 Rte. 92,50	92,50	1/16777216 Rte. 92,50	92,50	1/16777216 Rte. 92,50	92,50
1/33554432 Rte. 92,00	92,00	1/33554432 Rte. 92,00	92,00	1/33554432 Rte. 92,00	92,00	1/33554432 Rte. 92,00	92,00
1/67108864 Rte. 91,50	91,50	1/67108864 Rte. 91,50	91,50	1/67108864 Rte. 91,50	91,50	1/67108864 Rte. 91,50	91,50
1/134217728 Rte. 91,00	91,00	1/134217728 Rte. 91,00	91,00	1/134217728 Rte. 91,00	91,00	1/134217728 Rte. 91,00	91,00
1/268435456 Rte. 90,50	90,50	1/268435456 Rte. 90,50	90,50	1/268435456 Rte. 90,50	90,50	1/268435456 Rte. 90,50	90,50
1/536870912 Rte. 90,00	90,00	1/536870912 Rte. 90,00	90,00	1/536870912 Rte. 90,00	90,00	1/536870912 Rte. 90,00	90,00
1/1073741824 Rte. 89,50	89,50	1/1073741824 Rte. 89,50	89,50	1/1073741824 Rte. 89,50	89,50	1/1073741824 Rte. 89,50	89,50
1/2147483648 Rte. 89,00	89,00	1/2147483648 Rte. 89,00	89,00	1/2147483648 Rte. 89,00	89,00	1/2147483648 Rte. 89,00	89,00
1/4294967296 Rte. 88,50	88,50	1/4294967296 Rte. 88,50	88,50	1/4294967296 Rte. 88,50	88,50	1/4294967296 Rte. 88,50	88,50
1/8589934592 Rte. 88,00	88,00	1/8589934592 Rte. 88,00	88,00	1/8589934592 Rte. 88,00	88,00	1/8589934592 Rte. 88,00	88,00
1/17179869184 Rte. 87,50	87,50	1/17179869184 Rte. 87,50	87,50	1/17179869184 Rte. 87,50	87,50	1/17179869184 Rte. 87,50	87,50
1/34359738368 Rte. 87,00	87,00	1/34359738368 Rte. 87,00	87,00	1/34359738368 Rte. 87,00	87,00	1/34359738368 Rte. 87,00	87,00
1/68719476736 Rte. 86,50	86,50	1/68719476736 Rte. 86,50	86,50	1/68719476736 Rte. 86,50	86,50	1/68719476736 Rte. 86,50	86,50
1/137438953472 Rte. 86,00	86,00	1/137438953472 Rte. 86,00	86,00	1/137438953472 Rte. 86,00	86,00	1/137438953472 Rte. 86,00	86,00
1/274877906944 Rte. 85,50	85,50	1/274877906944 Rte. 85,50	85,50	1/274877906944 Rte. 85,50	85,50	1/274877906944 Rte. 85,50	85,50
1/549755813888 Rte. 85,00	85,00	1/549755813888 Rte. 85,00	85,00	1/549755813888 Rte. 85,00	85,00	1/549755813888 Rte. 85,00	85,00
1/1099511627776 Rte. 84,50	84,50	1/1099511627776 Rte. 84,50	84,50	1/1099511627776 Rte. 84,50	84,50	1/1099511627776 Rte. 84,50	84,50
1/2199023255552 Rte. 84,00	84,00	1/2199023255552 Rte. 84,00	84,00	1/2199023255552 Rte. 84,00	84,00	1/2199023255552 Rte. 84,00	84,00
1/4398046511104 Rte. 83,50	83,50	1/4398046511104 Rte. 83,50	83,50	1/4398046511104 Rte. 83,50	83,50	1/4398046511104 Rte. 83,50	83,50
1/8796093022208 Rte. 83,00	83,00	1/8796093022208 Rte. 83,00	83,00	1/8796093022208 Rte. 83,00	83,00	1/8796093022208 Rte. 83,00	83,00
1/1759218644416 Rte. 82,50	82,50	1/1759218644416 Rte. 82,50	82,50	1/1759218644416 Rte. 82,50	82,50	1/1759218644416 Rte. 82,50	82,50
1/3518437288832 Rte. 82,00	82,00	1/3518437288832 Rte. 82,00	82,00	1/3518437288832 Rte. 82,00	82,00	1/3518437288832 Rte. 82,00	82,00
1/7036874577664 Rte. 81,50	81,50	1/7036874577664 Rte. 81,50	81,50	1/7036874577664 Rte. 81,50	81,50	1/7036874577664 Rte. 81,50	81,50
1/14073749153328 Rte. 81,00	81,00	1/14073749153328 Rte. 81,00	81,00	1/14073749153328 Rte. 81,00	81,00	1/14073749153328 Rte. 81,00	81,00
1/28147498306656 Rte. 80,50	80,50	1/28147498306656 Rte. 80,50	80,50	1/28147498306656 Rte. 80,50	80,50	1/28147498306656 Rte. 80,50	80,50
1/56294996613312 Rte. 80,00	80,00	1/56294996613312 Rte. 80,00	80,00	1/56294996613312 Rte. 80,00	80,00	1/56294996613312 Rte. 80,00	80,00
1/11258999326624 Rte. 79,50	79,50	1/11258999326624 Rte. 79,50	79,50	1/11258999326624 Rte. 79,50	79,50	1/11258999326624 Rte. 79,50	79,50
1/22517998653248 Rte. 79,00	79,00	1/22517998653248 Rte. 79,00	79,00	1/22517998653248 Rte. 79,00	79,00	1/22517998653248 Rte. 79,00	79,00
1/45035997306496 Rte. 78,50	78,50	1/45035997306496 Rte. 78,50	78,50	1/45035997306496 Rte. 78,50	78,50	1/45035997306496 Rte. 78,50	78,50
1/90071994612992 Rte. 78,00	78,00	1/90071994612992 Rte. 78,00	78,00	1/90071994612992 Rte. 78,00	78,00	1/90071994612992 Rte. 78,00	78,00
1/180143989259984 Rte. 77,50	77,50	1/180143989259984 Rte. 77,50	77,50	1/180143989259984 Rte. 77,50	77,50	1/180143989259984 Rte. 77,50	77,50
1/360287978519968 Rte. 77,00	77,00	1/360287978519968 Rte. 77,00	77,00	1/360287978519968 Rte. 77,00	77,00	1/360287978519968 Rte. 77,00	77,00
1/720575957039936 Rte. 76,50	76,50	1/720575957039936 Rte. 76,50	76,50	1/720575957039936 Rte. 76,50	76,50	1/720575957039936 Rte. 76,50	76,50
1/1441151914079872 Rte. 76,00	76,00	1/1441151914079872 Rte. 76,00	76,00	1/1441151914079872 Rte. 76,00	76,00	1/1441151914079872 Rte. 76,00	76,00
1/2882303828159744 Rte. 75,50	75,50	1/2882303828159744 Rte. 75,50	75,50	1/2882303828159744 Rte. 75,50	75,50	1/2882303828159744 Rte. 75,50	75,50
1/5764607656319488 Rte. 75,00	75,00	1/5764607656319488 Rte. 75,00	75,00	1/5764607656319488 Rte. 75,00	75,00	1/5764607656319488 Rte. 75,00	75,00
1/11529215312638976 Rte. 74,50	74,50	1/11529215312638976 Rte. 74,50	74,50	1/11529215312638976 Rte. 74,50	74,50	1/11529215312638976 Rte. 74,50	74,50
1/23058430625277952 Rte. 74,00	74,00	1/23058430625277952 Rte. 74,00	74,00	1/23058430625277952 Rte. 74,00	74,00	1/23058430625277952 Rte. 74,00	74,00
1/46116861250555904 Rte. 73,50	73,50	1/46116861250555904 Rte. 73,50	73,50	1/46116861250555904 Rte. 73,50	73,50	1/46116861250555904 Rte. 73,50	73,50
1/92233722501111808 Rte. 73,00	73,00	1/92233722501111808 Rte. 73,00	73,00	1/92233722501111808 Rte. 73,00	73,00	1/92233722501111808 Rte. 73,00	73,00
1/18446745000223636 Rte. 72,50							

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including Anleihen, Reich und Staat, Verkehrswerte, Bankaktien, Industrieaktien, and various company shares.

Berliner Terminalschlussoffierungen

Table of Berlin term market closing offers for various commodities and securities.

Frankfurter Börse vom 20. April

Table of Frankfurt stock market data including Anleihen, Reich und Staat, Verkehrswerte, Bankaktien, Industrieaktien, and various company shares.

Advertisement for Bertha Röhlen, geb. Schwing, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Wanzen, Motten etc. by Friedrich Springer, offering pest control services.

Advertisement for Süßwaren Fabrikation, offering confectionery products.

Advertisement for Staatslotterie-Lose, offering state lottery tickets.

Advertisement for Danksagung (Thanksgiving) by Rudolf Gartner.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) near the station.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) in a quiet area.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a garden.

Advertisement for Möbel-Transport (Furniture Transport) services.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a balcony.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) in a central location.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a view.

Advertisement for Damenrad (Women's Bicycle) and other cycling equipment.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a fireplace.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a garden.

Real estate advertisement for a 3-room apartment (3 Zim.-Wohnung) with a view.



**Gloria Palast**

Ab heute:  
Erstaufführung des besten Tonfilm-Lustspiels der Gegenwart



**Der wahre Jakob**

Über 300 Bühnen im Reich haben das gleichnamige Bühnenwerk mit beispiellosen Erfolgen gespielt. Über Hunderttausende haben den köstlichen Humor, die urkomischen Situationen begeistert, stürmisch, jubelnd beklatscht. Bezaubernd, pikant, tempogeladene ist die pointenreiche Handlung dieses **neuesten Tonfilmschwanks.**

Regie: Hans Steinhoff.  
In den Hauptrollen:  
Anny Ahlers, Ralph Arthur Roberts, Felix Bressart, Margot Walter, Vicky Werkmeister, Hansi Arnstadt, Paul Henckels, Harry Halm, Julius Falkenstein, Victor de Kowa, Gertrud Wölke.

**Lachstürme, brausende Heiterkeit!**  
**Sie lachen sich krank u. wieder gesund!**

Das ist  
**„Der wahre Jakob“**  
Außerdem:  
**Unsere Liebe war Sünde**  
(Symphonie der Liebe) mit Vivian Gibson in der Hauptrolle.

Beginn der letzten Vorstellung 8 1/2 Uhr abends

**KAMMER LICHTSPIELE**

Täglich  
Die gefeierte Künstlerin  
**Greta Garbo**  
in ihrem Filmwerk  
**Der Kuß**

Ferner:  
**Spuk um Mitternacht**  
Tönender Abenteuer-Film.  
Beginn der letzten Vorstellung  
8 1/2 Uhr abends.

**Café Museum**

Heute Dienstag 8 1/2 Uhr abends  
**Großes Sonder-Konzert**  
der auf 7 Herren verstärkten  
Solisten-Kapelle **Knud Dalgaard**

**K. D. W. estens**  
am Mühlburger Tor

**Künstlerkapelle  
JOSÉ SCHOLL  
KONZERT**  
4 bis 6 1/2 Uhr 8 1/2 bis 12 Uhr

**Gueter**  
Mittagsstisch  
Anmelde- (1931) 2163  
Stefanienstraße 15, II.

**Wäcker**  
Lastwagen  
3 Meter, nimmt 10 b.  
12 Zentner Gepäd nach  
Freiburg mit Mitt-  
woch oder Donnerstag.  
Erlaubnisse mit  
Preisangebots an  
K. Weh, Scheffels, 51.

**Möbelwagen**  
für Radtransport von  
Schmeißer nach  
Karlsruhe gesucht.  
Angebote mit Preis  
unter Nr. 11888 an  
die Badische Presse.

**Berlobungskarten**  
steht rasch und billig  
Druck, F. Diergarten.

**Resi LICHTSPIELE**  
Waldstraße 30

**Werbetage!**  
Je 3 Vorstellungen **4<sup>00</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup>**

Um allen Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben

**CHARLIE CHAPLIN**  
in  
**„Lichter der Großstadt“**  
(City Lights)

u. das hervorragende Beiprogramm zu sehen, haben wir uns entschlossen, trotz großen Andrangs die Preise für die letzten 4 Tage:

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag**  
21. April 22. April 23. April 24. April

zu allen Vorstellungen **4<sup>00</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup>**  
zu ermäßigen. An diesen 4 Tagen gelten also folgende Preise:

Parterre	-90	statt 1.10
Parkett	1.20	statt 1.40
Rang	1.50	statt 1.70
Parkett-Logen	1.80	statt 2.00
Rang-Logen	2.00	statt 2.50

Jugendliche, Erwerbslose und Kleinrentner halbe Preise

Abonnements: Parterre **4.50** statt 5.50  
(6 Karten) Parkett **6.00** statt 7.00  
Balkon **7.50** statt 8.50  
Parkett-Loge **9.00** statt 10.00  
Balkon-Loge **10.00** statt 12.50

Die nicht benutzten Abonnementskarten erhalten auch zu den anschließend kommenden Filmen ihre Gültigkeit

**Mittwoch 4<sup>00</sup> Uhr**  
**Familien- u. Jugendvorstellung**  
mit **Charlie Chaplin**  
Jedes Kind erhält eine Micky-Maus-Brosche gratis.  
Jugendliche unter 14 Jahren bezahlen nur 30, 50 und 70 Pfg.

**Liebe Kinder!**

Ich habe mich entschlossen, für Euch extra jeden  
Mittwoch, Samstag und Sonntag, nachmittags  
4 Uhr große  
**Zauber-Vorstellungen mit Varieté**

zu veranstalten, zu der Ihr alle mit Euren Eltern  
kommen müßt. Ihr werdet da so viel Schönes und  
Rätselhaftes sehen, daß Ihr aus dem Staunen  
nicht herauskommt. Ihr könnt sehen, was Ihr  
sonst nur in Märchenbüchern findet: wie Tauben,  
Kaninchen, Hühner usw. aus der Luft zaubert  
werden, wie ein Elefant verschwindet, und vieles  
andere mehr. Damit Ihr nicht zu tief in Eure  
Sparsbüchse zu greifen braucht, bezahlt Ihr Mit-  
woch, Samstag u. Sonntag nachmittags nur ganz  
kleine Preise, 40 Pfg. bis 1.50 Mk. Sagt es Euren  
Eltern und kommt alle am Mittwoch, Samstag u.  
Sonntag nachmittags zur

**Zauberschau Kassner im  
Colosseum Karlsruhe!**

Die Stunden werden unverzüglich sein.  
Große Geschenk-Verteilung! **Onkel Kassner.**  
Jedes Kind erhält ein Geschenk!  
Außerdem täglich 8 1/2 Uhr  
das große Programm, nur bis 30. April.

**Beamte und Angestellte  
Gewerbetreibende u. Landwirte  
Kopf- und Handarbeiter**

sichert Euer Alter und Euren Kindern  
die Zukunft beim

**Zwecksparkverband für Eigenhelme e. V.**

**Sitz Aachen**

durch seine niedrig verzinslichen, unkündbaren  
Tilgungs-Hypotheken bei mäßiger Einzahlung,  
kurzer Wartezeit und tragbaren Rückzahlungen.

**Öffentlicher Vortrag**  
am 22. April 1931, abends 8 Uhr, im Gartensaal Montinger  
über:  
**„Bausparkassen und Wohnungspolitik“**

Referenten:  
Staatsminister a. D. Oswald; Architekt u. Dipl.-Landwirt Boehm  
Näheres bei der Geschäftsstelle Regensburg.  
Bezirksleitungen: Karlsruhe, Kantstr. 12; Freiburg, Kaiserstr. 75

**Badisches  
Landestheater**  
Dienstag, 21. April,  
Sondermiete  
„Reittheater“  
(5. Vorstellung der Ab-  
teilung, I. Reihe Karten)  
Zum ersten Mal

**Die Ursache**  
Drama  
von Leonhard Frank  
Regie: v. d. Trenck.  
Mitwirkende:  
Bertram, Braunschweiger,  
Göhrer, Brand,  
Laden, Graf, Herr,  
Dierl, Böder, Just, C.  
Kienkerl, Kubne,  
Wehner, Brüner,  
Schulze, Grimm.  
Anfang 8 Uhr.  
Ende 22 Uhr.

Mi. 22. 4. Die Jau-  
berfäule. So. 23. 4.  
Sturm im Wasserglas.  
Fr. 24. 4. Sondermiete  
„Reittheater“ (5. Vor-  
stellung der Abteilung  
II. Reihe Karten) Die  
Uraube. Sa. 25. 4. Per  
Sauptmann von Köpen-  
ick. So. 26. 4. Nach-  
mittags: Landhäuser.  
Abends: Die kleine  
Solema. Au Sonett-  
haus: Sylvia faßt sich  
einen Mann.

**ROLAND**  
Nachm. 4 Uhr  
Abends 8 Uhr

**Roba  
Dschapur**  
die orientalische  
Attraktion und  
Jakob Erbe  
40 Minuten Lachen.  
**TANZ.**

**Wiener Hof**  
Dienstag und  
Mittwoch  
**TANZ**  
der Tanz- und  
Stimmungs-Kapelle  
**Saargold**  
H. Schremp-Prinz

**Bis auf weiteres!**

**Gleichzeitig in 2 Theatern**  
**Die Sensation von Karlsruhe!**



**Der weltberühmte  
Clown  
Grock**

In seinem Tonfilm!  
Weitere Hauptrollen:  
**Liane Haid, Harry Hardt, Betty Bird** usw.

Die berühmte Varieténummer, die Hunderttau-  
sende belächeln und bejubeln, ist nach Ansicht  
aller, die den Grock-Film schon sahen, noch viel  
eindrucksvoller, wirkt noch viel komischer als  
seinerzeit auf der Bühne, denn so greifbar sah  
sah man Grock noch nie. Für billiges Geld kann  
jetzt jeder über Grock Tränen lachen.

Jugendliche haben Zutritt!  
Ehren- und Freikarten unentgeltlich!

Morgen Mittwoch, nachmittags 2 Uhr  
**große Kinder- und  
Jugendvorstellung**  
ebenfalls  
**gleichzeitig in beiden Theatern**  
Eintrittspreise: -30, -50 und -80.

**Schauburg** Marlenstr. 16  
Telephon 6284  
**Pa Li** PALAST-  
Lichtspiele Herrenstr. 11  
Telephon 2502

**Kaffee Bauer**

Heute Dienstag 20.30 Uhr  
**Operetten- u. Schlager-Abend**  
der Kapelle Franz Osenege

**CAFÉ ODEON**

**Sensation in Karlsruhe**  
ist die Kapelle  
**Dolezel-Haas-Mahagonny**  
mit ihren 10 Solisten  
40 Instrumenten  
2 Flügeln

Heute 18 Uhr: **SONDERNACHMITTAG**  
20 1/2 Uhr: **Operetten- u. Schlager-Abend**  
Einlagen: Jazz-Soll auf zwei Flügeln und Tango-Harmonika-Soll  
mit Gesang (Kurt Fiebig)

**Gullifasn**

Gebt Auskunft in all. wicht. Lebensfragen.  
Frau Maria Bordsalo, Friedenstraße 7, I.  
Sahlreiche Dankschreib. stehen zur Verfügung.  
Sprechzeit 10-12, 3-8 Uhr.

**Eisschränke**  
kauft man bei (15702)  
**Dittmar & Co., Karlsruhe**

**Kies u. Cement** liefert **L. Wagner** Tel. 1214

**Dame sucht  
Reise-  
begleiterin**

für Autofahrt nach  
Stettin, Westfalen.  
Breite Fahrt. Angebote  
u. S. 27198 an Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.

**Kind (Mädchen)**

wird liebevoll geg. Ab-  
findung als eigen an-  
genommen. Offert. u.  
S. 11685 an Bad. Presse.

**Unterricht**

Wer erlernt lg. Dame  
(Anfängerin)  
**Violin-Unterricht.**  
Offerten mit Preis-  
angabe unt. S. 27187  
an die Badische Presse.  
Billige Hauptpost.

**Monogramm**

und Weltkarte wird  
billig gefast. Adresse  
zu erf. u. Nr. 1676  
in der Bad. Presse.

**Verloren**

**Gestohlen**  
Grüner D. Bad. Pa-  
dell. Nr. 426219. Abzu-  
geben bei - Defenz,  
Amalienstr. 14, Pt.

**Verloren ein  
gold. Armband**

aus Milanaflechten,  
mit Wäcker (Kantgold,  
gelb). Freitag, den 17.  
April, auf dem Wege  
Mittelfraße, Stadel-  
straße, Sildaprome-  
nade, Mühlburoerort,  
Railerstraße, Wäckerstraße,  
Gegen Wegführung ab-  
zugeben Hauptstr. 28.

**Wer lackiert**

alte Büromöbel sauber  
und preiswert?  
Angebote mit Preis-  
angabe unter S. 11688  
an die Bad. Presse.

**Immobilien**

**Guchse Bäckerei**

in einem Städtchen  
Mittelsiedens zu pach-  
ten. Angebote unter  
S. 20763a an Bad. Pr.

**Druckarbeiten**

werden rasch und preiswert angefertigt in der  
Druckerei & Lithographen (Badische Presse).

**Witzgehabe  
Wirtschaft**

(Hauptberufstraße),  
auf 4. Juni neu zu  
verpachten. Angebote  
unter S. 11688 an die  
Badische Presse.

**Gärtnerei**

zu verk. Karlsruhe,  
Gr. 84 Kr. m. Robn-  
haus, Stalla, mehrer.  
Gewächshäuser etc.  
Erforderl. 8-10.000 Mk.  
Angeb. unt. S. 27181  
an die Badische Presse  
Billige Hauptpost.

**Kapitalien**

**200 Mark**  
geht bei guter  
Arbeit. Angebote  
Nr. 11689 an die  
Badische Presse.

**600 Mark**  
auf 3 Mon. geg.  
Friedl. m. gutem  
bet. in Sieders. Ange-  
bote unter  
S. 27181 an die  
Badische Presse.

**200 Mark**  
auf 3 Mon. geg.  
Friedl. m. gutem  
bet. in Sieders. Ange-  
bote unter  
S. 27181 an die  
Badische Presse.

**200 Mark**  
auf 3 Mon. geg.  
Friedl. m. gutem  
bet. in Sieders. Ange-  
bote unter  
S. 27181 an die  
Badische Presse.